

Prof. Dr. Jutta Rübiger

Abstrakt zum Impulsvortrag am 20.2. 2018

Interprofessionalität als Studienziel: auf dem Weg gemeinsamer Strukturen

Die interprofessionelle Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe wird als ein wesentliches Strukturmerkmal einer wirksamen und effizienten Patientenversorgung gesehen - die eine Hand soll wissen, was die andere tut.

Die Einübung von interprofessionellem Denken und Handeln muss bzw. müsste in der beruflichen Ausbildung beginnen. Bislang werden die Gesundheitsberufe - ob Medizin, Pflege- oder Therapieberufe - vorwiegend monoprofessionell ausgebildet. Die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe bietet gute Chancen, dies zu verändern. Im angloamerikanischen Sprachraum werden seit über 50 Jahren Modelle zu 'Interprofessionellem Lernen' (IPE) erprobt und evaluiert, sie können den bundesdeutschen Hochschulen als Orientierung dienen.

In dem Impulsvortrag werden zum einen die international gewonnen Erkenntnisse zu interprofessionellem Lernen vorgestellt. Zum anderen wird am Beispiel von multiprofessionellen Studienangeboten im Fachbereich Gesundheit der Alice Salomon Hochschule Berlin aufgezeigt, welche Voraussetzungen zu schaffen und welche Hindernisse zu überwinden sind, wenn interprofessionelles Lernen gelingen soll.